

Soester Agrarnotizen Nr. 47 – Dezember 2021

Interne Mitteilungen des Fachbereichs Agrarwirtschaft

Verteiler:
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
Professorinnen/Professoren/Studierende
im Soester Fachbereich Agrarwirtschaft
Rektor, Prorektor, Pressestelle, Vorsitzender
Susatia, Bürgermeister der Stadt Soest

- Nachdruck gegen Beleg erwünscht -

Redaktion:
Dipl.-Ing. (FH) Birgit Borgmeier
Prof. Dr. Wolf Lorleberg

Soest, den 20.12.2021

Inhalt

Grußwort des Dekans

Organisatorisches

Wichtige Termine 2022

Aus Lehre und Hochschule

Herzlich Willkommen am Fachhochschulstandort Soest

Aus der Forschung

Versuchsgut Merklingsen

Veranstaltungen, Tagungen, Fachgespräche

Auf dem Campus zu Gast

Sonstiges

Anhang zu Soester Agrarnotizen Nr. 47

Vorträge, Gastreferenten Publikationen; Notizen aus der Forschung

Liebe Angehörige und liebe Freunde des Fachbereichs Agrarwirtschaft!

Nein, „Omikron“ hätten wir jetzt nicht auch noch gebraucht, nachdem wir nach dem Sommer so hoffnungsvoll ins Wintersemester gestartet waren! Wieder mit jungen und hoch motivierten Bachelor- und Masterstudierenden, zwar unter Beachtung der Hygiene- und Sicherheitsregeln – aber immerhin mit über 80 % der Lehre in Präsenz. Auch wenn die FFP2-Maskenpflicht in unseren Gebäuden manchem lästig erscheint – Mitarbeiterschaft und Studierende tragen alle Corona-Schutz- und Vorbeugemaßnahmen konstruktiv mit und sind froh, in Präsenz studieren und arbeiten zu können.

Auch wenn 2021 ein „schwieriges“ Lehr- und Forschungsjahr für uns war – es war keinesfalls ein „verlorenes Jahr“! Lehre, Studium und Prüfungen liefen mit akzeptablen Ergebnissen weiter, Forschungsprojekte wurden bearbeitet, abgeschlossen und neu beantragt. Auch mit dem Aufbau der neuen Studiengänge und den damit verbundenen Berufungsverfahren kamen wir voran.

Wir versuchen, die Erfahrungen aus digitaler Lehre und flexiblem Arbeiten im Home Office – da wo sinnvoll und positiv – für den laufenden Betrieb und die Zukunft zu erhalten.

Ich will aber ehrlich sein: Lock down, Online-Lehre und ein starker Ausbau von Home Office können wir zwar in Notlagen einige Zeit akzeptieren – aber es leiden die persönliche Atmosphäre, die Möglichkeit schneller und flexibler Absprachen im Organismus „Fachbereich Agrarwirtschaft“ und grundsätzlich unsere „soziale Produktivität“. Außerdem lassen sich eine Vielzahl praktischer Labor-, Feld- und Stalltätigkeiten eben (noch) nicht digital aus dem Home Office erledigen....

Einmal mehr möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeiter*innen, Studierenden und Professor*innen für ihren großen Einsatz, ihre Geduld und den konstruktiven Umgang mit den Corona-Schutzmaßnahmen im letzten Jahr danken! Es werden sicher wieder bessere Zeiten kommen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Feiertage und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2022

Wir sehen uns – spätestens – zum digitalen Agrarforum am 07. Januar

Herzliche Grüße

Ihr

Prof. Dr. Wolf Lorleberg, Dekan Fachbereich Agrarwirtschaft



Organisatorisches

In eigener Sache: Laut Beschluss des Kollegiums wurde der Bezieherkreis der „Agrarnotizen“ auf unsere Studierenden, Ehemalige, andere Fachbereiche der Hochschule, die interessierte Öffentlichkeit und die Presse erweitert. Nachdruck bzw. Verwendung der Mitteilungen durch die Fach- und Tagespresse sind ausdrücklich erwünscht (Belegexemplar erbeten). Für die Öffentlichkeit, Studierende und Ehemalige sind die „Agrarnotizen“ unter https://www.fh-swf.de/de/ueber_uns/standorte_4/soest_4/fb_agrarwirtschaft/susatia/index.php aus dem Internetangebot der FH abrufbar.

Da aktuelle Meldungen zeitnah über die Pressestelle verbreitet werden, wurde beschlossen, den Rhythmus der Veröffentlichungen der Agrarnotizen auf zweimaliges Erscheinen pro Jahr umzustellen.

Die Agrarnotizen erscheinen künftig zwei Mal im Jahr zu folgenden Terminen:

1. Mit Redaktionsschluss Ende Juni
2. Mit Redaktionsschluss Ende November

Die nächste Ausgabe ist für Juli 2022 geplant.

Bitte beachten: Beiträge bitte an Frau Borgmeier (Mail: Borgmeier.Birgit@fh-swf.de)
Auch Beiträge von Studierenden sind willkommen!

Wichtige Termine 2022

WS 2021/22

Soester Agrarforum als Videokonferenz Mitgliederversammlung Susatia	Freitag wird verschoben	07.01.2022
--	----------------------------	------------

SoSe 2022

Exkursionswoche	KW 19	09. – 15.05.2022
DAS Hochschulforum „Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“	Do./Fr.	12. – 13.05.2022
Tag der offenen Tür „Campus Soest“	Sa.	11.06.2022
Grünlandtagung (AGGF-Tagung)	Do.-Sa.	25. – 27.08.2022

Anm. Terminangaben ohne Gewähr; für die interne Terminplanung und –abstimmung des Fachbereiches ist der Planer im Sekretariat maßgeblich.

Einführung der Erstsemester Bachelor

Aufgrund der besonderen Situation durch die Corona-Pandemie wurden für die Erstsemester im Bachelorstudengang wieder Einführungstage angeboten. Die Studierenden wurden in der Zeit vom 29. - 30.09.2021 in Gruppen aufgeteilt und von Mitarbeiter*innen

der Fachhochschule begleitet. Alle studienrelevanten Informationen konnten so vermittelt werden, um einen guten Start in das Semester zu gewährleisten. Trotz enger Taktung in den Gruppen konnte auch das Versuchsgut besucht werden. Zudem hatten die Studierenden

die Gelegenheit sich schon mal persönlich kennen zu lernen. Ein großes Dankeschön gilt hierbei auch der Fachschaft, die die Ersti's an diesen Tagen begleitet hat (*Dipl. Ing. (FH) Birgit Borgmeier*).

Absolvent*innen feiern ihren Abschluss

Es war ein besonderer Anlass zum Feiern – zwei Jahrgänge Agrar-Bachelor und zwei Jahrgänge Agrarmaster haben sich trotz Corona-Pandemie ihre Studienabschlüsse – überwiegend mit gutem und sehr gutem Erfolg – erarbeitet!

Zuletzt – die reine digitale Lehre und das einsame Arbeiten im Home-Office – zu Hause im alten Kinderzimmer, oder doch vielleicht in der „Bude“ in Soest – war wirklich kein Vergnügen für die Studierenden.

Umso mehr erfreut waren die Absolventen, dass die studentische Veranstaltung unter Beachtung der im Oktober

geltenden Corona Sicherheitsregeln durchgeführt werden konnte.

Prof. Dr. Wolf Lorleberg begrüßte die Absolventen in seiner Rede und zollte Ihnen seinen Respekt für die in dieser schwierigen Zeit erbrachten Leistungen. Die Absolventen haben in den Soester Studienjahren zahlreiche Kompetenzen erworben und sind trotz der Umstände gut auf Ihre berufliche und persönliche Zukunft vorbereitet.

Sie alle wurden in Soest so fit gemacht werden, dass Sie später landwirtschaftliche Betriebe leiten, im Management des Agribusiness arbeiten oder sich in der Agrarforschung weiterentwickeln

können. Die Mitarbeiter- und Professorenschaft - taten ihr Bestes dazu - und es hat Freude gemacht. Wir wünschen Ihnen vor allem einen klaren und sachbezogenen Blick auf die Dinge. Sie alle haben „den Biss“, sich einzubringen, zu engagieren und Dinge voranzutreiben.

Der Fachbereich Agrarwirtschaft – zollt Ihnen als aktueller Generation ganz besonderen Respekt – Sie haben es mit am schwersten gehabt, mussten vor allem auf viele schöne Aspekte des Studiums verzichten, alleine im Home Office sich durch viel Lernstoff quälen – Wir sage nochmal: Wir sind stolz auf Euch! (*Dipl. Ing. (FH) Birgit Borgmeier*).



Bachelor Jahrgang 2017-2020



Bachelor Jahrgang 2018-2021



Master Jahrgang 2018-2020



Master Jahrgang 2019-2021

Masterkurse zur urbanen Landwirtschaft für den Westbalkan

Im Rahmen des Erasmus+ Projektes BUGI (Western Balkan Urban Agriculture Initiatives) wurden innerhalb von vier Jahren Masterstudiengänge und weitere Lehrangebote an fünf Universitäten des Westbalkans entwickelt und akkreditiert.

Zwei Universitäten in Bosnien-Herzegowina (Sarajevo und Mostar), zwei im Kosovo (Pristina und Peja) sowie

Donja-Gorica in Montenegro erarbeiten zusammen mit drei Hochschulen der EU (FH Südwestfalen, Universität Bologna, Universität Ljubljana) diese Studien- und Lehrangebote. Daneben konnten die Partner des Westbalkans Gewächshäuser und weitere Infrastruktur zur Einbindung in Lehre und Forschung über das Projekt erwerben.

Der Soester Fachbereich war in den vergangenen vier Jahren eng in die Vorbereitung, Erarbeitung und Akkreditierung der Lehrangebote eingebunden und aktiv in die dortige Online-Lehre eingebunden. Des Weiteren konnte ein bilaterales Nachfolgeprojekt zusammen mit der Universität Sarajevo – ebenfalls Erasmus+ - erfolgreich beantragt werden (*Prof. Dr. Wolf Lorleberg, Dr. Bernd Pölling*).

Lukas Thiel erhält Urkunde

Am 03.09.2021 nahm Lukas Thiel mit seinem Vortrag „Betriebliche Auswirkungen der stringenten Anwendung von Schadschwellen bei Schadinsekten in Winterraps, Winterweizen und Wintergerste“ am 4. Doktorand*innen-Kolloquium der Fachrichtung Ressourcen-

Wissen des Promotionskollegs NRW teil. Der Wettbewerb wird durch die TH Köln gesponsert.

Lukas Thiel konnte bei dem Wettbewerb um den besten Beitrag den dritten

Platz erreichen. Das Promotionskolleg und das damit verbundene Doktorand*innen-Kolloquium vernetzen Promovierende der Fachhochschulen in NRW und deckt insbesondere den naturwissenschaftlich-technischen Bereich ab (*M.Sc. Lukas Thiel*).

Studierendenaufenthalt im Entwicklungshilfeprojekt

Kathleen Afflerbach, Joelina Jorissen und Matthias Schiffers arbeiteten von Juli bis Oktober 2021 im Projekt „Vegetable gardens in rural areas in Mpumalanga, South Africa“ vor Ort. Unser Projektpartner Children in distress lud abermals unsere Studierenden ein. Auch vor dem Hintergrund der sich abschwächenden Corona-Krise in Südafrika und der beendeten politischen Unruhe, stand der Sicherheit der Studierenden nichts mehr im Wege.

Am 16.11.2021 berichteten die Reiserückkehrer interessierten Studierenden über ihre Arbeit in Südafrika. Eine Erfahrung fürs Leben, so benannten die Studierenden unisono ihre Erfahrungen und Freude darüber, sich dafür entscheiden zu haben. Der einzige Wermutstropfen in den Augen der jungen Leute war, dass sie pandemiebedingt keine Förderung mit dem Promos-Stipendium erhielten. Sie mussten so selbst finanzielle Mittel einsetzen. Aber die Erfah-



Soester Studierende in Südafrika.

Foto: Weyer

rungen, den in Not geratenen 3.500 Kindern mit ihrer Arbeit durch die Anlage von Gärten, Wassermanagement, technischer Unterstützung sowie den persönlichen Kontakt mit den Kindern in kleinen Lernsituationen ein Angebot zu machen, habe ihnen sehr viel bedeutet. Auch Freundschaften seien daraus entstanden.

Als besonderen Gast konnten wir Herrn Shane Banda, der ein Austauschprogramm im Eine-Welt-Haus in Bielefeld absolviert, begrüßen. Shane wuchs als Halbweise in einem unserer Center auf und betonte die Bedeutung des studentischen Projekts, welches immer noch viele Monate Nachwirkungen zeige, da die im afrikanischen Winter gepflanzten Kulturen noch bis in den Mai des nächsten Jahres geerntet werden könnten. Er wies auch darauf hin, welche verheerenden Auswirkungen die Corona-Pandemie, insbesondere die Maßnahmen

dazu, in seiner Heimat angerichtet haben. Vor seiner Ausreise aus Südafrika arbeitete er monatelang in der Verteilung von Lebensmitteln, da nun die meisten Menschen ihre Jobs verloren haben, was Hunger zur Folge hat. So fuhr er über Monate von morgens früh um 6.00 h bis abends um 20.00 h Maismehl und Lebensmittelrationen aus, die von Children in distress und Ethembeni organisiert wurden.

Gefördert wurde das Projekt von Engagement Global (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit). Über das Crowd-Funding der Studierenden, einer Spende des Jahrgangs 2016-2019 sowie einen weiteren Projektantrag von Prof. Dr. Thomas Weyer konnten in diesem Jahr insgesamt mehr als 15.000 € eingesetzt werden. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben! (Prof. Dr. Thomas Weyer).



Shane Banda.

Foto: Banda

Soil award of the year der Soester Studierenden

In diesem Jahr beteiligten sich 23 Studierende an dem Aufruf Prof. Dr. Thomas Weyers, Landwirte vorzuschlagen, deren Bewirtschaftungsweise ihrer Meinung nach preisverdächtig sei. Die Kriterien reichten von bodenschonender Befahrung, über Direktsaat bis zu anderen Methoden Bodengesundheit stabilisierender Maßnahmen. Dazu stellten die Studierenden in einem Kurzbericht vor, warum die genannten

Betriebe ihrer Meinung nach besonders bodenschützend wirtschaften.

In einem Ranking der AG von Prof. Dr. Weyer wurden die folgenden Betriebe als herausragend bewertet:

Der Betrieb Siekerkotte in Essen mit Ackerbau, Grünland, sowie Pensionspferdehaltung. Der Betrieb wirtschaftet seit 25 Jahren pfluglos und stellte 2019 teilweise auf Direktsaat um. Darüber

hinaus werden weite Fruchtfolgen im Sommerungs-/Winterungswechsel unter Einsatz vielfältiger Zwischenfrucht-mischungen angebaut. Seit Jahren wird bei der Düngung auf effiziente und emissionsarme Ausbringstrategien (Cultandüngung) geachtet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Gewässer- und Grundwasserschutz.

Der Betrieb Gausepohl in Warendorf mit Ackerbau und Schweinehaltung. Im

Jahr 2020 erfolgte die komplette Umstellung auf das „No-Till“-Verfahren (Direktsaat). Zwischenfruchtmischungen werden bereits am Erntetag der Hauptkultur gesät und die Aussaat der Folgefrucht wird in den stehenden Zwischenfruchtbestand gedreht. Damit soll eine ganzjährige Bodenbedeckung erreicht werden, die sich bei den sandigen Böden des Münsterlandes positiv auf das Wasserspeichungsvermögen auswirken soll.

Der Betrieb Klümper in Zerbst. Der reine Ackerbaubetrieb Klümper bewirtschaftet seine Böden seit 1994 in konservierender Bodenbearbeitung, wobei der Betrieb mittlerweile komplett auf Direktsaat umgestellt wurde. Unter Verwendung von Controlled Traffic Farming (CTF) werden die Ackererschläge bei Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz zudem teilflächenspezifisch bewirtschaftet. Dies spart wertvolle Ressourcen. Alle Erntereste verbleiben auf dem Acker, womit das Bodenleben aktiv gefördert werden soll.

Alexander Klümper ist ein Soester Absolvent.

Vielen Dank an alle Beteiligten, für ihre Teilnahme und die sehr gute Auseinandersetzung mit dem Thema und natürlich Herzliche Glückwünsche an die Gewinner des Soil award 2021! (Prof. Dr. Thomas Weyer, M.Sc. Kai Günther).

Exkursion zur Besamungsstation in Borken

Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls „Fortpflanzungstechnologie“ im 5. Semester des Bachelorstudiengangs traten 15 Studierende am 26.11.2021 die Fahrt zur Besamungsstation der Rinder-Union-West in Borken (2G+-Veranstaltung) an. Dr. Ulrich Janowitz und seine Mitarbeiter zeigten nach einem vertieften Über- und Einblick über

den Aufbau der RUW die besten Zuchtbullen, die schon auf Basis der seit Jahren eingesetzten Genomorientierten Zuchtwertschätzung selektiert wurden. Ausführlich wurde auf die Absamung beim Bullen praktisch und theoretisch eingegangen. Zum Abschluss wurden den Studierenden die rasante Weiterentwicklung und die ersten Erfahrungen

beim Einsatz der Genomorientierten Zuchtwertschätzung auf der weiblichen Zuchtseite präsentiert und die weiteren möglichen Auswirkungen auf die Bullenzucht- und -selektion intensiv diskutiert (Prof. Dr. Marc Boelhauve).



Vorstellung der gefragtesten Bullen aus dem Jahr 2021 durch Mitarbeiter der Besamungsstation in Borken.

Foto: Boelhauve

Holzrücken mit Pferd

Am 13.12.2021 führte Elmar Stertenbrink im Rahmen des Moduls „Ausgewählte Verfahren Nutztiere“ zuerst in die Theorie des (wald-)bodenschonenden Holzrückens mit Pferden ein. Der Wald sei der „Klimaschützer Nr.1“ und

neben Hitze, Trockenheit, Wind und Schädlingen setze ihm auch die Bodenverdichtung durch schwere Maschinen erheblich zu. Mit einem Abstand der Rückegassen von 40 m –dem „Kölner Verfahren“- würde nur noch ein Zehntel

der Waldfläche durch schwere Maschinen belastet und das Holzrücken mit Pferden sei effektiv und effizient in der Holzerte zu kombinieren: immerhin seien mit einem Pferd durchschnittlich 35 – 40 fm Holz am Tag über diesen

Abstand zu bewegen, also 2 LKW-Ladungen voll! Damit das Ganze auch pferdegerecht und damit tierschonend verläuft, vergibt die Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege e.V. das RAL-Gütezeichen 081 Pferdehaltung und Pferdenutzung, womit jährlich die Kriterien zu Haltungs- und Nutzungsstandards beim Pferd sowie Arbeitssicherheit und -qualität überprüft werden.

Im Anschluss durften die Studierenden selbst die Leinen in die Hand nehmen und mit den beiden Comtois-Wallachen Fusain (5-jährig) und Gigant (4-jährig) im Parcours auf dem Campus-Parkplatz üben. Unterstützt wurden sie dabei zusätzlich durch Charel Braquet (Robbescheier, Luxemburg). Die praktische Vorführung über die Mittagszeit zog sofort interessierte Zuschauer*innen an,

die den Ausführungen des Herrn Stertenbrink zu den Unterschieden eines Kummets zu einem Brustblattgeschirr und den Vorzügen eines Schwebeortschritts aufmerksam folgten (*Prof. Dr. Margit Wittmann*).



Die Studierenden auf dem Campus in Soest.

Foto: Wittmann

Ausgezeichnete Arbeiten, strahlende Absolventen

An der Fachhochschule werden junge Leute für herausragende Leistungen gewürdigt. So wurden in kleinerem, aber nicht weniger festlichem Rahmen im Burghofmuseum unter anderem die Förderpreise des Soroptimist International-Club Soest an Studierende der Fachhochschule Südwestfalen verliehen.

Zum zweiten Mal verlieh der Soroptimist International-Club Soest den SI-Förderpreis für Absolventinnen in MINT-Fächern.

Der erste SI-Förderpreis ging an Andrea Drolshagen aus dem Fachbereich Agrarwirtschaft. In ihrer Masterarbeit verglich die Absolventin die Außenhaltung

von Mutterkühen im Winter mit der herkömmlichen Winterstallhaltung.

Zur Preisverleihung hatte Christiane Mackensen, stellvertretende Bürgermeisterin eingeladen (*Soester Anzeiger*).

Steuerungstechnik StG ist Marktführer beim variablen Reifendruck in Deutschland

An der Idee des variablen Reifenfülldrucks für Traktoren hat der ehemalige Student Georg Strotmann bereits im Studium intensiv gearbeitet und hat das Team Reifenregler mitgegründet. Heute ist Georg Strotmann Inhaber des Unternehmens Steuerungstechnik StG. Zusammen mit Kommilitonen, unter der Leitung von Prof. Dr. Ludwig Volk, wurden Traktoren auf dem Versuchsgut Merklingsen umgebaut, Messungen gefahren, Daten ausgewertet und die

Technik des variablen Reifenfülldrucks entwickelt.

Im Praktikum bei Claas baute Georg Strotmann mit den Ingenieuren in den Feldhäcksler Claas Jaguar den variablen Reifendruck ein und erarbeitete bei Claas seine Diplomarbeit zum variablen Reifendruck.

Die Arbeitsgruppe Team Reifenregler mit Georg Strotmann überzeugte die

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit der Idee des variablen Reifendruckes an Traktoren. Mit DBU-Fördergeld und Industriepartnern wurden zwei Fendt-Traktoren mit variablem Reifendruck und gebohrten Achsen ausgerüstet und erprobt.

Im zentralen Platz auf der weltweit wichtigsten Agrartechnikmesse Agri-technica in Hannover wurde 2005 in ca.

50 Vorführungen der variable Reifendruck von Georg Strotmann den Praktikern vorgestellt. Flache Spuren, weniger Schlupf und mehr Bodenschutz sparen über 10 % Diesel. Mit der zunehmenden Nachfrage aus der Praxis entwickelte auch der Technologieführer Fendt eine Reifendruckanlage namens VarioGrip und erhielt 2015 die Medaille der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Gestartet ist Georg Strotmann 2003 im elterlichen Hof in Herzebrock-Clarholz. Die Fendt-Traktoren für die Vorführungen wurden umgebaut und vorgeführt. Mit zunehmenden Aufträgen brauchte die Steuerungstechnik StG mehr Platz. Georg Strotmann baute im Gewerbegebiet Hilter ein neues Firmengebäude. Die Stromversorgung übernehmen Photovoltaikmodule auf dem Dach und ein großer Stromspeicher. Die

Heizungswärme wird mit einer Wärmepumpe aus Erdwärme geerntet. Aktuell ist Georg Strotmann mit 8.000 verkauften Reifendruckanlagen Marktführer für variablen Reifendruck in Deutschland (*Prof. Dr. Ludwig Volk*).



Abschied von Prof. Dr. Norbert Lütke Entrup

Am 05.07.2021 ist unser hoch geschätzter emeritierter Kollege Prof. Dr. Norbert Lütke Entrup im Alter von 77 Jahren von uns gegangen. Prof. Lütke Entrup hat von 1979 – 2009 mehr als 30 Generationen junger Menschen Grundlagen und Konzepte des modernen nachhaltigen Pflanzenbaus gelehrt. Wir verlieren mit ihm einen überaus engagierten und hochgeschätzten Kollegen. Seinen Tod bedauern wir zutiefst. Der Fachbereich Agrarwirtschaft Soest dankt ihm für sein Lebenswerk und sein wissenschaftliches Erbe und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Nur wenige aus der Professorenschaft unseres Fachbereichs waren so eng wie Prof. Lütke Entrup über ihr ganzes Berufsleben mit der Soester Agrarwirtschaft verbunden – er hat selbst bei uns in jungen Jahren als Student angefangen, und dann später in Soest über 30 Jahre als Professor für den Pflanzenbau gewirkt. Und keine Ruhe gegeben und keine Mühen gescheut, bis aus kleinen Anfängen heraus mit dem Versuchsgut Merklingsen ein international beachteter Forschungsstandort aufgebaut war – und im Sauerland zusätzlich eine Grünland-Forschungsstation entstanden ist. Mehr als 30 Generationen Soester Agrarstudierender wurden durch ihn in die Pflanzenbau- und Grünlandwissenschaften eingeführt, und viele hat er auch noch während ihres Berufslebens mit Rat und Tat begleitet. „Seine Studierenden“ schwärmen noch heute von den empathischen Gesprächen in kleiner Runde – auch bis in frühe Morgenstunden nach den Mitgliederversammlungen der Susatia - und von zahllosen Lokalterminen im Pflanzenbestand.

Mit seinen zahlreichen Forschungsprojekten hat Prof. Lütke Entrup zur Weiterentwicklung eines nachhaltigen UND modernen Pflanzenbaus diese Disziplin deutschlandweit vorangebracht und Weichen für die Zukunft des Pflanzenbaus gestellt. Auch in den Spitzengremien der deutschen Landwirtschaft wie dem Deutschen Maiskomitee, der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft DLG und anderen mehr. Nicht umsonst liest sich die Ackerbaustrategie unserer Bundesregierung in weiten Teilen wie aus seiner Feder geschrieben!

Auch uns Kolleginnen und Kollegen hast er mit Rat und Tat unterstützt – stets der Praxis UND der wissenschaftlichen Wahrheit verpflichtet – und mit einem genauen Gespür für die Zukunftsfragen unserer Zeit. Was wir jetzt in Deutschland und der EU zur nachhaltigen Entwicklung des Pflanzenbaus diskutieren – vieles hat Prof. Lütke Entrup schon Jahre zuvor in den Soester Pflanzenbauvorlesungen aufgegriffen und mit uns jüngeren Kollegen und den Studierenden diskutiert.

Prof. Lütke Entrup hinterlässt eine große Lücke! Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihn mit einem großen "Dankeschön" in Erinnerung behalten!

Aus der Forschung

DigitalFarmPraxis NRW

Das Projektteam der Europäischen Innovationspartnerschaften unter der Leitung von Prof. Dr. Bodo Mistele und Prof. Dr. Jan-Henning Feil der FH SWF blickt auf ein spannendes Jahr 2021 zurück. Geprägt durch überdurchschnittliche Niederschläge in der Region rund um Warendorf konnten sowohl im Getreide- als auch im Maisanbau interes-

sante Versuche bei der teilflächenspezifischen Aussaat und Düngung angelegt und geerntet werden.

Anspruchsvoll war der Einsatz der Technik und die Datenverwaltung der Applikations- und Ertragskarten. Ertraglich liegt die teilflächenspezifische

Bewirtschaftung leicht über den Standardvarianten, dennoch bleibt ein Vergleich in diesem Jahr schwierig.

Das Projekt läuft noch bis Ende 2022 und auch in der kommenden Vegetationsperiode werden neue Feldversuche angelegt. Über das Projekt wird in Kurzfilmen auf YouTube informiert (M.Sc. Lukas Berwinkel-Kottmann).

		
<p>Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen</p>		
<p>Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen</p>		<p>QR-Code zum Kurzfilm auf YouTube.</p>

Einfluss von Verpackungsdesign

Im Rahmen des von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) finanzierten und bis Ende 2023 laufenden Forschungsprojekts zur Stärkung der Handlungskompetenz von Frauen in sich verändernden Ernährungsumfeldern zur Verbesserung der Kinderernährung in afrikanischen Trockengebieten erforscht der Fachbereich Agrarwirtschaft mittels Eyetracking den Einfluss, den das Verpackungsdesign von Kindernahrung auf die Kaufentscheidungen von Müttern in Benin und Kenia hat.

Aufgrund der Coronasituation konnten bisher keine Forschungsreisen stattfinden. Mit Hilfe der Partner vor Ort konnten trotzdem erste Daten gesammelt und Auswertungen gemacht werden. Die bisherigen Ergebnisse wurden beim Tropentag 2021 vorgestellt und können hier nachgelesen werden: <https://www.tropentag.de/2021/abstracts/full/313.pdf>.

Beim von der Arbeitsgemeinschaft für Tropische und Subtropische Agrarforschung e.V. und der Universität Hohenheim organisierten Tropentag 2021 wurde das Poster von Ina Cramers zum Thema „Factors Explaining Purchase Choices of Packaged Child Food in Kenya and Benin“ mit dem Best Poster Award ausgezeichnet (Ina Cramer PG Dip; Dr. Iris Schröter; Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

Hühnermast im Mobilstall

Nach 2,5-jähriger Laufzeit konnte das Projekt „Hühnermast im Mobilstall“ am 31.10.2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt, welches im Bereich „Wissen-Dialog-Praxis“ angesiedelt war, hatte das Ziel, Erfahrungen aus der Praxis zu sammeln sowie weitere

Erkenntnisse zu gewinnen, diese beizusteuern und als aufbereitete Informationen wieder an die Praxis und interessiertes Fachpublikum zu kommunizieren. Es konnte festgestellt werden, dass die Mast von Hühnern mit i. d. R. langsam wachsenden Genetiken auch im

Mobilstall gut funktionieren kann. Unabhängig vom Mobilstalltyp liegen die Herausforderungen v. a. im Bereich der Stallklimaführung, der Einstreupflege, der Auslaufnutzung und der Vermarktung. An heißen Sommertagen kann der Mobilstall sich schnell erwärmen und

so zu Hitzestress bei den Hühnern führen. Im Winter bereitet dagegen eine hohe Luftfeuchtigkeit im Stall Probleme, was wiederum zu feuchter Einstreu führen kann. Im Rahmen von Tierbonituren wurden daher auch häufig Fußballenveränderungen festgestellt. Damit die Masthühner den Auslauf nutzen, sollte der Mobilstall über einen ebenerdigen, ausreichend großen Ausgang verfügen und der Auslauf sollte mit künstlichen und/oder natürlichen

Elementen strukturiert sein. Ein Vermarktungskonzept sollten potentielle Neueinsteiger*innen vor der ersten Einstallung erarbeitet haben, sonst kann es unter Umständen schwierig werden, alle Schlachtkörper zu verkaufen.

Die Förderung der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierenschutz erfolgte aus Mitteln des Bundes-

ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgte über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Die Projektleitung lag bei Prof. Dr. Margit Wittmann. Bearbeitet wurde es von Isabell Spieth, M. Sc. und Sandra Kronenberg, M. Sc. (*M.Sc. Sandra Kronenberg*).

Abschlussveranstaltung des DemoNet ErBo

2016 startete das Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne innerhalb der Eiweißpflanzenstrategie des Bundeslandwirtschaftsministeriums. In einem bundesweiten Verbund mit Landwirt*innen und Fachleuten aus Wissenschaft, Beratung, Verarbeitung und Handel sollte der Anbau und die Verarbeitung von Erbsen und Ackerbohnen ausgeweitet und verbessert werden. Am 27.10.2021 wurden während der Online-Abschlussveranstaltung unter dem Motto „Von der Praxis für die Praxis“ zentrale Ergebnisse aus sechs Jahren Netzwerkarbeit mit zahlreichen Referenten vorgestellt.

Dennis Köpp stellte einen Teil der Ergebnisse der Sorten-Demonstrationsanlagen vor, die in den Demonstrationsbetrieben für die zahlreichen Feldbesichtigungen angelegt wurden. Hier wurden Unterschiede und Besonderheiten der unterschiedlichen Ackerbohnsorten vorgestellt und besprochen. Petra Zerhusen-Blecher beschrieb die Entwicklungen regionaler und überregionaler konventioneller Wertschöpfungsketten im Bereich der Tierfütterung und im Lebensmittelbereich, die durch eine steigende Nachfrage nach heimischen Körnerleguminosen zunehmend an Fahrt gewinnen.

In den drei Gesprächsforen am Nachmittag nutzten zahlreiche Teilnehmer die Gelegenheit, Anbau, Fütterung und Vermarktung intensiv zu diskutieren. Die Veranstaltung stieß mit ca. 175 Teilnehmern auf sehr großes Interesse. Einheitlicher Tenor der Teilnehmer war, dass auch weiterhin in das Anbau-Know-how und in die Entwicklung von Wertschöpfungsketten investiert werden muss. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.demone-terbo.agrarpraxisforschung.de/> (*M.Sc. Dennis Köpp, Dipl. Ing. Petra Zerhusen-Blecher*)

NRWdirekt!

Im Projekt „NRWdirekt!“ fanden im Mai und im Anfang Juni 2021 digitale Eins-zu-eins-Begegnungen zwischen Menschen aus der Landwirt- und Verbraucherschaft statt. Die Teilnahme war freiwillig. Die Gespräche wurden mehrheitlich als positiv bewertet, 80% sind motiviert, in Zukunft stärker den Kontakt zur anderen Bezugsgruppe zu su-

chen, 86% möchte sich in Zukunft weiter mit den Themen der Landwirt- und Verbraucherschaft auseinandersetzen. Die Gespräche wurden von den Themen Herkunft und Nachhaltigkeit von Lebensmitteln, (Nicht-)Biolandwirtschaft, Tierwohl und Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln dominiert. Zukünftige Dialogformate sollten über ak-

tuell relevante landwirtschaftliche Themen einen inhaltlichen Schwerpunkt setzen, um an Schärfe zu gewinnen und die Bedeutung für die Teilnehmenden erhöhen. Weitere Ergebnisse zum Projekt sind in den Notizen aus der Forschung 23/21 und 24/21 veröffentlicht (*M.Sc. Jessica Berkes; M.Sc. Carla Ollier, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler*).

Akzeptanz durch Innovation

Im Rahmen des Projektes „SocialLab2“ fanden mittels der Diskussionsplattform „Zukunftswerkstatt“ im Frühjahr Gruppendiskussionen zwischen Landwirt*innen und Verbraucher*innen statt. Es zeichnen sich sechs Typen ab, die sich in ihrer Einstellung bezüglich Tierzahlreduktion, Verbesserung der Haltungsbedingungen, Wissen, Ideen

und Engagement unterscheiden. Ergebnisse werden im Februar 2022 auf dem „International European Forum“ vorgelesen. Im Herbst 2021 fanden daraufhin zwei Workshops mit Vertretern aus Land- und Ernährungswirtschaft, Nichtregierungsorganisationen sowie BMEL und BMU, neben Menschen aus der Landwirt- und Verbraucherschaft, statt. Die Inhalte decken sich bezüglich der

Haltungsform und der Bestandsgröße mit den Empfehlungen der Borchert Kommission und der Zukunftskommission Landwirtschaft. Sie werden ergänzt durch Ideen und Möglichkeiten, wie die Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung kommunikativ gestaltet werden kann (*M.Sc. Jessica Berkes, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler*).

Nachhaltige Geschäftsmodelle in der Landwirtschaft

Im EU-Projekt „Newbie“, das Neu- und Quereinsteigern in der Landwirtschaft dabei hilft, nachhaltige Betriebe in Europa aufzubauen und weiterzuentwickeln, zeigte sich, dass die Entwicklung und strategische Planung nachhaltiger Geschäftsmodelle für viele „Newbies“,

also neue Landwirte, eine große Herausforderung darstellt.

Um diese Wissenslücke zu überbrücken, haben wir im zu Ende gehenden Jahr, koordiniert von der Katholischen

Universität Leuven in Belgien, gemeinsam mit weiteren Forschungseinrichtungen und Landwirten einen umfangreichen und detaillierten Onlinekurs, einen so genannten MOOC (Massive open online course), erstellt.

MOOC: Ein Onlinekurs zu nachhaltigen Geschäftsmodellen

In diesem Kurs wird auf die aktuelle Situation rund um die Wertschöpfung in der Landwirtschaft und die damit verbundenen Probleme und Chancen eingegangen und insbesondere die Rolle des Landwirts in diesem System erläutert.

Wir klären, warum es von entscheidender Bedeutung ist, einen guten Geschäftsplan zu haben und helfen den Teilnehmern, diesen Schritt für Schritt, zugeschnitten auf ihren Betrieb und ihre Bedürfnisse, zu erstellen.

Wir befassen uns mit der Ausgangssituation der Teilnehmer*innen und ihren Stärken und Schwächen bevor wir ermitteln, welche externen Kräfte auf das Unternehmen einwirken (Porter und

PESTEL-Analyse). Sobald die Teilnehmer*innen alle Faktoren kennen, die ein Unternehmen definieren und beeinflussen, wird mit der Ausarbeitung einer Strategie begonnen.

Danach wenden wir uns der Marktsegmentierung zu und lernen, die zum Betrieb und seinem Angebot passenden Zielgruppen zu bestimmen, bevor ein Business Model Canvas erstellt wird und die Teilnehmer*innen verstehen, wie dessen neun Bausteine miteinander interagieren und optimiert werden können.

Wir wissen, dass jeder Betrieb einzigartig ist. Es gibt nicht das eine Rezept für einen erfolgreichen Betrieb. Dennoch bietet der Kurs Hintergrundwissen, Einblicke und Inspirationen, die Praktikern

helfen, ein robustes, widerstandsfähiges und zukunftssicheres Geschäftsmodell zu entwickeln.

Der auf Englisch angebotene und frei zugängliche Kurs enthält viele Praxisbeispiele und steht allen Interessenten offen. Er wird am 10.01.2022 auf der EDX Plattform das erste Mal starten. Die Kursinhalte werden über einen Zeitraum von sechs Wochen vermittelt bis am Ende das Geschäftsmodell erstellt ist. Weiter Informationen sind unter

<https://www.edx.org/course/sustainable-business-models-guidance-for-future-farmers> zu finden, wo Sie sich auch schon jetzt zum Kurs anmelden können (*Ina Cramer PG Dip.; Dr. Bernd Pölling*).

Stabilisierung der Kälbergesundheit ab der Geburt; Verringerung der Kälbersterblichkeit und des Antibiotikaeinsatzes

Die Kälbersterblichkeitsrate liegt in Deutschland je nach Studie bzw. Datenquelle bei 10-15% auf einem vermeidbar hohen und wenig tolerablen Niveau. Dabei sind von der hohen Sterblichkeit besonders die Bullenkälber der milchbetonten Rinderrassen betroffen. Aufgrund der geringen Wertschätzung der Kälber durch eine allgemein unterstellte, geringere Mastleistung dieser Kälber gegenüber Fleisch- oder Kreuzungstieren, lassen sich aus Sicht der Tierhaltenden die Produktionskosten mit der alleinigen Betrachtung des Erlöses eines 14 Tage alten Bullenkalbes aus einer milchbetonten Genetik nicht decken. Nicht berücksichtigt werden in diesen vereinfachten Kalkulationen der Tierhaltenden die möglichen Gewinne die erst mit einer erneuten Kalbung des Muttertieres erzielt werden können. Als Folge dieser Kalkulation wird die Geburt eines Bullenkalbes daher in vielen Betrieben als Verlustgeschäft angesehen und somit werden diese Tiere zum

Teil nicht rechtzeitig und/oder nicht adäquat mit Kolostrum in ausreichender Qualität versorgt. Zudem werden diese Tiere (vorrangig männliche, aber auch überzählige weibliche Tiere, die z.B. nicht für die Zucht angedacht waren) im Alter von 14 Tagen verkauft und über Zusammenführung mit Kälbern anderer Herkünfte kommt es zum sog. Crowdingeffekt, der sich beim Kälbermäster bzw. in der Kälberaufzucht als Krankheitsgeschehen kurz nach Einstallung manifestiert und ggf. medikamentös behandelt werden muss.

In Untersuchungen an der FH Südwestfalen (seit 2016) wurde der Zeitraum ab Trockenstellen der Muttertiere über die Geburtsphase und Erstversorgung bis zum Lebensalter Tag 14 genauestens analysiert und in der Folge in ausgewählten Betrieben mit den verantwortlichen Personen Verbesserungen in der Umsetzung vorgenommen. In der Summe wurde eine Kälbersterblichkeit

in den ersten 14 bzw. 50 Lebenstagen unter 2% erzielt, in manchen Betrieben sogar 0%. Zudem stieg bei männlichen Kälbern die durchschnittliche Tageszunahme auf ca. 790 g (weibliche Tiere 640 g) in den ersten 14 Tagen und erreichte somit ein in der Landwirtschaft bisher unbekanntes Leistungsniveau.

Eine Honorierung dieser verbesserten Erstlebensphase findet weder am Markt noch im eigenen Betrieb statt, würde aber nach Einschätzung von Kälbermästern bzw. -aufzüchtern zu einer verbesserten Leistung in der Mast- bzw. Aufzuchtphase und ggf. zu deutlich geringeren Krankheitseinbrüchen zu Mastbeginn führen. Erste wissenschaftliche Analysen decken diese Überlegungen, beinhalten aber noch nicht das umsetzbare hohe Leistungsniveau der Kälberfrühphase. Diese These soll in dem vorliegenden Projekt untersucht werden und zu einem besseren Blick der

Verantwortlichen auf die Kälberfrühphase und deren Bedeutung für den weiteren Nutzungsweg abzielen. Zu diesem Zweck sollen bei einem Kälbermäster mit Direktbezug der Kälber aus bekannten Milchviehhaltenden Betrieben und bereits etablierten Datenerfassungen der Tierleistungsdaten die Veränderungen bei der Kälberversorgung erfasst werden. Zudem sollen in den ca. 100 Milchviehbetrieben, von denen dieser Mäster seine Kälber bezieht, entsprechende Umstellungen vorgenom-

men und diese digital für alle neugeborenen Kälber erfasst werden. Hier ist die Zusammenarbeit mit dem LKV-Datensystem, insbesondere der frühzeitigen Erfassung der Kälbergesundheits- und Leistungsdaten über die Smartphone-App FokusMobil, vielversprechend.

Ziel dieses Projektes ist die Umsetzung einer bestmöglichen Versorgung der neu geborenen Tiere in ausgewählten Lieferbetrieben und deren kontinuierliche Untersuchung inkl. Erfassung der

möglichen Krankheitsverläufe und Leistungsdaten. Auf Basis der Projektergebnisse könnten erste Ableitungen für eine Verringerung des Krankheitsgeschehens und Antibiotikaeinsatzes sowie eine Honorierung einer guten Kälbergesundheit erarbeitet werden. Ein Transfer dieser Ergebnisse für die Zuchtseite in den Milchviehbetrieben ist ebenfalls Inhalt dieses Projektes (Prof. Dr. Marc Boelhauve, Dipl. Ing. (FH) Andreas Rienhoff, Dr. Carolin Firmenich, Dr. Odile Hecker, Franka Hofmann).

Abschlussveranstaltung im Schadnagerprojekt

Nach dreijähriger Zusammenarbeit mit den Projektlandwirt*innen hat am 22.11.2021 in dem von der Tierseuchenkasse NRW geförderten Projekt „Flächendeckende Schadnagerbekämpfung zur Früherkennung von Tierseuchenerregern und Reduktion des Verschleppungspotentials“, eine Abschlussveranstaltung in Präsenz (2G+) stattgefunden. Dreizehn Landwirt*innen und ein Vertreter der Gemeinde, in der das Projekt durchgeführt wurde, diskutierten dabei intensiv mit dem Projektteam die wichtigsten Ergebnisse und deren Bedeutung für die Praxis. Diese beinhalteten u.a. die Resultate aus Untersuchungen von Ratten auf Krankheitserregern, sowie auf Resistenzen gegenüber Antikoagulantien und deren praktische Auswirkungen auf die Schädlingsbekämpfung. Zudem wurde die Frage nach Merkmalen eines guten Schädlingsbekämpfers erörtert.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine lebhaft diskutierte Runde zu dem Thema, wie Landwirte einer Gemeinde eine gemeinschaftliche, flächendeckende Schädlingsbekämpfung



Vorstellung der Ergebnisse im Projekt „Flächendeckende Schadnagerbekämpfung“. Foto: Boelhauve

unabhängig von einer Teilfinanzierung und Forschungsprojekten organisieren könnten (Prof. Dr. Marc Boelhauve, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler, Dr.

Odile Hecker, M.Sc. Anna Schulze Walgern, Sabrina Burkert, M.Sc. Franziska Fiege, Bernd Walther).

Digitale Kuh 3.0

Das Forschungsprojekt „Digitale Kuh 3.0 – Entwicklung nutzerspezifischer Managementhilfen zur Verbesserung der Gesundheit sowie zur Optimierung tiergerechter Haltungssysteme für Milchkühe“ in Kooperation mit dem Landeskontrollverband NRW (LKV NRW), befindet sich im dritten Projektjahr und damit auf der Zielgeraden. In den letzten Monaten wurden die Ergebnisse einer umfangreichen Befragung der Mitgliedsbetriebe des LKV NRW

(durchgeführt Anfang des Jahres) zur Verbreitung des digitalen Herdmanagement-Angebots Fokus 2.0 und FokusMobil, in Form von Notizen aus der Forschung veröffentlicht. Daneben wurden im Sommer 2021 leitfadengestützte Experteninterviews mit den betriebsleitenden Personen von projektteilnehmenden Milchviehbetrieben geführt, um individuelle Gründe für oder gegen die Nutzung des Fokus-Programms zu eruieren.

Diese Ergebnisse befinden sich in der Auswertung und werden zeitnah veröffentlicht. In Bezug auf das absehbare Ende der Projektlaufzeit, wird gegenwärtig am Abschlussbericht gearbeitet. Außerdem wird es für alle teilnehmenden Milchviehbetriebe eine digitale Abschlussveranstaltung geben, um die wichtigsten Ergebnisse zu präsentieren, einen Austausch zwischen Teilnehmenden

den zu ermöglichen und um eine Rückmeldung einzuholen. Weitere Informationen, sowie Ergebnisse aus dem Projekt „Digitale Kuh 3.0“ auch auf

www.digitale-kuh.de (Prof. Dr. Marc Boelhauve, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler, Dr. Carolin Firmenich, M. Sc. Miriam Kramer, M.Sc. Laura Schmitz,

Nicole Tücking, M.Sc. Larissa Verfürth).

Close the Loop – new urban food

Das seit Februar 2020 laufende Forschungsprojekt des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist in seine abschließende Phase getreten. Gemeinsam mit den beiden Projektpartnern „Aufbruch am Arrenberg e.V.“ in Wuppertal und der „aquaponik manufaktur GmbH“ in Issum entsteht ein Modell für urbane Landwirtschaft.

Die zentrale Problemstellung, in die das Projekt sich einfügt, kann am besten mit einem Zitat aus dem Projekt selbst erläutert werden. Die Frage, wie und wo wir in Zukunft Lebensmittel produzieren, ist in Zeiten von Klimawandel, wachsender Weltbevölkerung, Urbanisierungsprozessen, abnehmender Verfügbarkeit von Ackerflächen und veränderten Ernährungsgewohnheiten zentral. Insbesondere die Corona-Pandemie hat gezeigt, welche Nachteile die Globalisierung in Bezug auf Lebensmittel

aber auch weitere Güter, die von außerhalb zu uns kommen, haben kann. Zum Teil sind die Anfänge einer deutlichen Veränderung bereits in der heimischen Landwirtschaft und anderen Wirtschaftsbereichen zu spüren.

Das Projekt „Close the Loop“ soll eine wirtschaftliche Lebensmittelproduktion im urbanen Raum flexibel modellieren. Ein zentraler Bestandteil ist die Aquaponik, wobei aquatische Lebewesen im Kreislauf mit Hydrokulturen gehalten werden. Wesentlich ist ebenfalls die Einbeziehung aller anfallenden Stoffströme, vom Fischfutter über intern erzeugte sekundäre und tertiäre Rohstoffe. Hier entsteht ein intelligentes Tool, welches die Stoffströme simulieren kann. Auch die energetische Versorgung wird betrachtet und in das Gesamtkonzept eingebunden. Dabei werden die eigene Energieerzeugung und

die Speicherung berechnet. Die eventuelle Teilnahme am dezentralen Energiemarkt als wirtschaftliche Option wird betrachtet.

Eingebunden ist das Projekt in das größere Verbundprojekt „Urbane Produktion im Bergischen Städtedreieck – Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Quartiersentwicklung“.

Das Projekt endet im Februar 2022. Über das eigentliche Projektziel hinaus arbeiten alle Projektpartner aber noch an der Entstehung eines Fachbuches.

<https://foode.eu/circular-city-wuppertal/>; <https://www.aquaponik-manufaktur.de/teilnahme-am-forschungsprojekt-close-the-loop-new-urban-food/> (Dipl. Ing. (FH) Roderich Garmeister, Dipl. Ing. chem. Rolf Morgenstern, Prof. Dr. Wolf Lorleberg).



Das Projekt „Urbane Produktion im Bergischen Städtedreieck – Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Quartiersentwicklung / Close The Loop-new urban food“ wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



EFUA

Seit 2020 ist der Fachbereich Agrarwirtschaft an dem Projekt EFUA (European Forum on Urban Agriculture) beteiligt, welches das Potenzial der urbanen Landwirtschaft durch bessere Vernetzung, Sicherung von Wissen, bessere Umsetzung der Erkenntnisse in die Praxis und eine Beratung der Politik in diesem Bereich erschließen möchte.

Erste spannende Ergebnisse kommen bereits von den Partnern aus den Niederlanden und Italien in enger Zusammenarbeit mit urbanen Initiativen, Startups sowie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) europaweit. Vor- und Nachteile urbaner und stadtnaher Landwirtschaft wurden zusammengetragen sowie fördernde und hemmende Rahmenbedingungen identifiziert. Bei beidem hat der Fachbereich Agrarwirt-

schaft und dessen Netzwerk aktiv mitgewirkt. Die Vorarbeiten der Partner werden die Grundlage für einige Arbeitsteile des Fachbereichs Agrarwirtschaft bilden. Mit Beginn des neuen Jahres sollen mittels der Delphi-Methode Expert*innen aus ganz Europa befragt werden, welche Entwicklungen in der urbanen Landwirtschaft erwartet werden und welche Rahmenbedingungen den Nutzen dieser speziellen Form

der landwirtschaftlichen Wertschöpfung maximieren könnten.

Weitere Informationen zu dem Projekt sind auf der Internetseite zu finden <https://www.efua.eu/> Außerdem ist dort

eine erste Typologie der urbanen Landwirtschaft und vielfältige Video Diaries rund um das Thema verfügbar. Eine Anmeldung für den Newsletter ist allen Interessierten möglich. Im kommenden Jahr wird Ende März die Facts-Konferenz aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich online stattfinden (28.-

30. März 2022). In diesem Rahmen sollen Projektergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Zudem sollen lokale und globale Erfahrungen mit urbaner Landwirtschaft gesammelt werden (M. Sc. Zoe Heuschkel; Prof. Dr. Wolf Lorange; Dr. Bernd Pölling; M. Sc. Simon Stork).

Newbie-Award geht an Salzpflanzen-Start-up

Der im Rahmen des EU-Projekts NEWBIE verliehene Newbie-Award 2020 geht an die Gründer Ken Dohrmann und Julian Engelmann. Corona-bedingt konnte der Preis erst jetzt überreicht werden. Überzeugt hat das innovative agrarische Gründerpaar die Jury mit seiner neuartigen Nischenkultur im nachhaltigen Anbau bereits im letzten Jahr.

Ken Dohrmann und Julian Engelmann haben das Unternehmen „Grow Up Salicornia“ gegründet und sich mit dem ungewöhnlichen Gemüse auf den Markt gewagt. Die Salzpflanze Salicornia (Queller) gilt an der Küste als Pionierpflanze auf den Salzwasserwiesen. Der knackig erfrischende „Meeresspargel“ enthält viele Mineralstoffe, wird kurz angebraten oder roh verzehrt, schmeckt leicht pfeffrig und recht salzig. Die Veredlung zum Gewürz hat das Duo bereits auf dem Markt gebracht – in getrockneter Form als „Sals“.

Alte Gewächshausanlagen und Rückstände aus dem Salzbergbau führten das Duo nach Sachsen-Anhalt. Abnehmer sind insbesondere gastronomische Betriebe; sie müssen den Queller dann nicht mehr aus Israel oder Mexiko beziehen. „So werden neue regionale Wertschöpfungsketten geschaffen, wo sie niemand vermutet hat“, lobt Mara Walz, Jury-Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des BDL. Außerdem bildet dieses Start-up ein „Musterbeispiel“ für gelungene Unterstützung von Neueinsteiger*innen in der Landwirtschaft, da es durch das Instrument EIP-



Simon Stork vom Fachbereich Agrarwirtschaft überreichte den Newbie-Award 2020 an Julian Engelmann (links) und Ken Dohrmann (rechts).

Foto: Piepenbrock (f3).

Agri gefördert wird. Weitere Informationen sind unter den folgenden Links zu finden: www.newbie-academy.eu |

www.saline-food.de | www.salifaktur.de (M. Sc. Simon Stork).

Versuchsgut Merklingsen

Leitbetrieb Pflanzenbau

Seit dem 01.10.2021 ist das Versuchsgut Merklingsen Bestandteil eines deutschlandweiten Netzes innovativer Pflanzenbaubetriebe, die integrierten Pflanzenbau für Landwirte besonders sichtbar machen und neue Strategien dazu ausprobieren wollen.

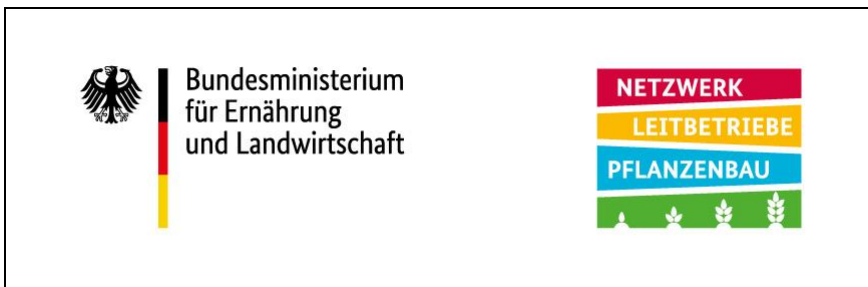
Am 01.10.2021 starteten 56 landwirtschaftliche Betriebe aus zwölf Bundesländern ihre Arbeit im „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“. Sie tragen dazu bei, modernen biodiversitäts- und umweltschonenden Pflanzenbau erlebbar zu machen. Mit diesem Start setzt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die Ackerbaustategie 2035 konkret um.



Das neue Gebäude des Versuchsgutes in Merklingsen. Foto: Haberlah-Korr

Ziel des Netzwerkes ist es, das Wissen über den nachhaltigen Pflanzenbau zu fördern.“

Viele der Studierenden sind zugleich auch praktische Landwirt*innen, so dass es neben Besucherführungen für interessierte Gruppen im Studienalltag viele Synergien gibt. Neueste Projekte zum integrierten Pflanzenbau sind z.B. die Einbindung von Hacke und Striegel in den konventionellen Raps-, Mais- und Zuckerrübenanbau, die Aussaat von Zwischenfrüchten per Drohne kurz vor Ende der Hauptfrucht oder mit Blühstreifen begrünte Fahrgassen zur Förderung von Nützlingen (Prof. Dr. Haberlah-Korr).



Bodensonden zur Analyse des Bodenwasserhaushaltes im Versuchsgut Merklingsen installiert

Im November 2021 wurde von der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Thomas Weyer auf zwei Flächen des Versuchsgutes Merklingsen jeweils eine Time-Domain-Reflectometry (TDR) Sonde verbaut, die in Dezimeterschritten bis maximal 120 cm Bodentiefe den aktuellen Bodenfeuchtegehalt, die Bodentemperatur sowie den Bodensalzgehalt ermittelt. Die stündlich erhobenen Daten werden in einer Cloud gespeichert.

Um Daten zu den im Versuchsgut dominierenden Bodentypen Parabraunerde und Pseudogley zu generieren, wurden die Sonden entsprechend auf Flächen mit diesen beiden Bodentypen installiert. Die ermittelten Daten können zukünftig einen wichtigen Beitrag dazu leisten, das Systemverständnis zum Bodenwasserhaushalt im Versuchsgut, auch im Hinblick auf sich verändernde



Bodensonde mit Solarpanel zur Datenübertragung auf der Fläche „Südfeld“

Foto: Günther

klimatische Bedingungen, weiter zu vertiefen (M.Sc. Jonas Splietker).

Studierende der TU Braunschweig besuchen das Versuchsgut

Am 03.08.2021 besuchte eine Kleingruppe Studierender der TU Braunschweig unter Begleitung von Prof. Dr. Rolf Nieder das Versuchsgut Merklingsen. Nach einer kurzen Campusführung wurde in Merklingsen das Soester Pflanzenbaukonzept anhand des Demoackers „Südfeld“ und der Vorstellung des Versuchs der Maisaussaat in

gewalzte Zwischenfrüchte von Lukas Thiel und Steffen Hünnes erläutert.

Im Anschluss wurden von Jonas Splietker und Philipp Rüther das Bodenprofil des Hauptbodentyps des Soester Versuchsguts – Pseudogley - Parabraun-

erde – vorgestellt und die Besonderheiten und Eigenschaften dieses „Bodenschatzes“ konkretisiert.

Die Studierenden der TU Braunschweig zeigten sich sehr interessiert und bedankten sich für einen spannenden und praxisnahen Exkursionstag (B. Sc. Philipp Rüther).

Veranstaltungen, Tagungen, Fachgespräche

Newbie Abschlusskonferenz in Montpellier

Das europäische Netzwerkprojekt Newbie startete im Jahr 2018. Seitdem setzen sich zehn verschiedene Organisationen aus neun europäischen Ländern für landwirtschaftliche Quer- und Neueinsteiger*innen ein. Während des Projektes wurden verschiedene Outputs generiert, um die langfristige und anhaltende Unterstützung sicherzustellen. Diese Outputs wurden nun auf der, durch den Projektpartner „RENETA“

organisierte Abschlusskonferenz am 27.10.2021 in Montpellier (Frankreich) vorgestellt. Neben verschiedenen Best-practice-Videos von innovativen Landwirt*innen, wurden länderspezifische Werkzeugkoffer sowie Lehrangebote entwickelt. In Deutschland beschäftigt das sogenannte „Toolkit“ mit dem Thema Direktvermarktung und ist unter folgendem Link zu finden: <https://newbie-direktvermarktung.de/>.

Die Verantwortlichkeit für die Lehrangebote, welche allgemein für alle Projektländer entwickelt wurden lag dabei in der Hand der Projektmitarbeiter*innen des Fachbereichs Agrarwirtschaft in Soest. Zu finden sind diese unter: <https://fh-swf.sci-ebo.de/s/JMb7RuCgChiqNuI> (M.Sc. Ann-Kathrin Steinmann).



Dr. Bernd Pölling übernahm die Moderation der Abschlusskonferenz in Montpellier



Neben Konferenz und Konsortiumtreffen, wurden auch praktizierende Neu- und Quereinsteiger*innen sowie Hofnachfolger*innen in der Umgebung rund um Montpellier besucht und ihre Betriebe besichtigt. Fotos: Steinmann

Online-Seminar zur Hühnermast im Mobilstall

Prof. Dr. Margit Wittmann, Isabell Spieth, M. Sc. und Sandra Kronenberg, M. Sc. haben zur Hühnermast im Mobilstall im Rahmen des gleichnamigen MuD Tierschutz-Projektes am 16.06.2021 ein Online-Seminar für interessiertes Fachpublikum aus der aktiven

Landwirtschaft, der Beratung und Forschung angeboten. Vier Projektteilnehmende informierten an dem Abend über ihre Erfahrungen mit der mobilen Hühnermast. Nach der Vorstellung der einzelnen Betriebe wurden verschiedene

Themenfelder angesprochen, u. a. Unterschiede der Mobilstalltypen, Organisation der Schlachtung und Möglichkeiten der Vermarktung. Moderiert wurde die Veranstaltung von Frau Prof. Wittmann (M. Sc. Sandra Kronenberg).

Einführung in die Insektenbestimmung

Als Vorbereitung auf ein Projekt der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn und weiteren Partnern wurde von Prof. Dr. Tanja Schäfer am 08.09.2021 ein Einführungskurs in die Insektenbestimmung organisiert. Die Veranstaltung richtete sich an alle interessierten Mitarbeiter*innen des Fachbereichs und wurde von 13 von ihnen angenommen.

Dr. Andre Hamm von der Universität Bonn, Fakultät für Landwirtschaft, INRES, Agrarökologie und organischer Landbau leitete den Kurs. Zunächst gab es eine theoretische Einführung, in der es darum ging, sich im Vorfeld die Fragestellung genau zu überlegen, die entsprechenden Insektenarten für die Berichterstattung zu identifizieren und die Fangmethode und Auswertung der Insektenarten festzulegen. Hierbei wurde

deutlich, dass nicht immer alle Insekten gefangen und getötet werden müssen, sondern, dass es auch Möglichkeiten gibt, nach dem Fang die Anzahl der einzelnen Insekten zu bestimmen und nur ein Exemplar für die Datenbank zu präparieren.

Die Präparation und zweifelsfreie Bestimmung der Arten unter dem Mikroskop war dann der zweite Teil der Veranstaltung, der praktisch an mitgebrachten Insekten, Mikroskopen und Bestimmungsbüchern sowie Insektsammlungen durchgeführt wurde.

Im dritten Teil der Veranstaltung ging es dann in den Fenchelversuch, der zum Teil noch blühte. Hier wurde die Fangtechnik der Insekten geübt (Prof. Dr. Tanja Schäfer).



*Insekten sowie einige Bestimmungsbücher werden im neuen Seminarraum des Versuchsgutes ausgestellt.
Foto: Schäfer*



Teilnehmer vor dem Fenchelfeld mit dem Zubehör für den Insektenfang.

Foto: Schäfer

Lebensmittel - Mittel zum Leben. Ein Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft

Lebensmittel sind in vielerlei Hinsicht Mittel zum Leben. Jedoch waren die Meinungen über Lebensmittel und deren Erzeugung, Vermarktung, Verteilung und vielem mehr selten so gespalten wie aktuell. Dies war das Thema der Landwirtschaftstagung in Haus Villigst in Schwerte vom 23. – 24.11.2021.

Studierende des Fachbereich Agrarwirtschaft erklärten sich bereit, unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Weyer

Workshops zu den Themen Regionalität, Kostendruck und Verbrauchernachfrage sowie Ressourcenmanagement und Versorgungssicherheit als Moderator und Convener zu begleiten. Zudem war eine Teilnahme an der Abschlussdiskussion über die Zukunft unseres Agrar- und Ernährungssystems zusammen mit anderen Akteuren wie z. B. „students for future“ geplant. Die Beteiligung und Mitorganisation der Fach-

hochschule Südwestfalen an agrarpolitischen Tagungen im Haus Villigst haben bereits eine lange Tradition. Leider wurde die Tagung Corona-bedingt sehr kurzfristig zum wiederholten Mal abgesagt, anderenfalls wäre es in diesem Jahr die 20. Tagung unter Beteiligung von Prof. Dr. Thomas Weyer gewesen (B.Sc. Philipp Rüther).

Ackerbohnen und Erbsen in der Soester-Küche

Neben zahlreichen Informationsveranstaltungen für Praktiker*innen aus dem landwirtschaftlichen Bereich befasst sich das Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne seit mehreren Jahren mit der Bildung von Schüler*innen. Ziel ist, dass Bewusstsein für regionale Lebensmittel zu stärken sowie methodische Unterrichtskonzepte zum Thema Leguminosen für unterschiedliche Altersstufen zu entwickeln.

Unter Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Regelungen besuchten am 06.10.2021 die 5./6. Klasse der Möhneseeschule aus Körbecke die FH SWF. Gemeinsam mit der Hülsenfrüchte-Foodbloggerin Cecilia Antoni (www.bean-beat.de), Petra Zerhusen-Blecher und Dennis Köpp bereiteten die Schüler*innen unterschiedliche Gerichte aus Ackerbohnen und Erbsen zu.

Anschließend wurden Ackerbohnenfalafel, Erbsenhumus und süße Erbsenwaffeln gemeinsam verköstigt. Rezepte können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://demoneterbo.agrarpraxisforschung.de/index.php?id=256> (M.Sc. Dennis Köpp, Dipl. Ing. Petra Zerhusen-Blecher).



Die Schüler*innen bei der Verköstigung.



Foto: Zerhusen-Blecher

Auf dem Campus zu Gast

Studierende der AERES-Hochschule in den Niederlanden besuchen den Fachbereich

Mitte November besuchten ca. 20 Studierende und zwei Dozenten der AERES University of Applied Sciences den Fachbereich Agrarwirtschaft in Soest. Im Rahmen des neuen Masterstudiengangs „Food System Innovation“ arbeitet die AERES-Hochschule aus Almere mit Partnern aus Italien, Belgien und Deutschland (FH SWF) zusammen. Die Gruppe reiste am 17.11.2021 direkt aus Gent an. Am 18.11.21 wurde der Fachbereich vorgestellt und die For-

schungen und Arbeiten aus den Bereichen Urbane Landwirtschaft, stadtregionale Ernährungssysteme und Neu- und Quereinsteiger in der Landwirtschaft präsentiert und diskutiert. Nach einem Blick ins Labor, den Lehrgarten und das Gewächshaus am Soester Campus stand am Nachmittag ein Besuch des Versuchsgutes Merklingsen auf dem Programm. Steffen Hünnies stieß mit seinem Vortrag über die aktuellen Arbeiten und Forschungsprojekte auf dem Versuchsgut auf großes Interesse. Auf

dem Weg Richtung Almere besuchte die Gruppe am 19.11.21 noch den Werkhof (sozialer Landwirtschaftsbetrieb) der Unternehmen Biosecurity in Bönen und das Reallabor zur urbanen Landwirtschaft in Dortmund-Huckarde (EU-Projekt proGReg). Zum Abschluss führten die Studierenden ein Stakeholder-Meeting mit Akteuren aus Dortmund durch (*Dr. Bernd Pölling*).

Sonstiges

Grundlagenwerk „Futtermittel“ erschienen

Das Fachbuch „Futtermittel für landwirtschaftliche Nutztiere“ ist eine Gemeinschaftsarbeit der Professor*innen für Tierernährung der deutschen Fachhochschulen (Hrsg: L. Durst, M. Freitag, G. Bellof). Es schließt die Lücke des vor fast 30 Jahren letztmalig publizierten Werks zur Futtermittelkunde (Jeroch et al., 1993).

Das Fachbuch stellt nach einer Einführung zur Untersuchung und Bewertung von Futtermitteln die wichtigsten Einzelfuttermittel mit botanischer Systematik, Herkunft und Besonderheiten vor. In relevanten Bereichen wird detailliert der Herstellungsprozess von

Futtermitteln aus der Weiterverarbeitung von pflanzlichen oder tierischen Rohstoffen dargestellt. Neuartige Futtermittel wie Wasserlinsen, Insekten und Futtermittel mikrobieller Herkunft werden ebenfalls behandelt. Dabei werden die relevanten Inhaltsstoffe, der Futterwert und die Einsatzmöglichkeiten bei landwirtschaftlichen Nutztieren beschrieben. Ein Kapitel zur Futtermittelhygiene rundet das Werk ab.

Futtermittel für landwirtschaftliche Nutztiere ist ein Grundlagenwerk für Studium, Beratung und Praxis (*Prof. Dr. Mechthild Freitag*).



Profi-Liga der Wetterstationen

Eine tolle Aufwertung für die Grünlandstation Remblinghausen ist die neue Wetterstation. Ein echter Datenschatz an Wetterdaten, die zu dem Versuchsgut exakt passen und genutzt werden können.

Unter folgendem Link stehen die Daten zur Verfügung. <https://kachelmannwetter.com/de/vorhersage/2848331-remblinghausen/kompakt/gbr-hd> (*Prof. Dr. Harald Laser*).



Die neue Wetterstation an der Grünlandstation Remblinghausen.

Foto: Wolf

Den „Dreh“ raus: NDR – Die Nordreportage „Bauern und die Umwelt“

Am 30.08.2021 begleitete Prof. Dr. Thomas Weyer mit Unterstützung von Philipp Rüter den landwirtschaftlichen Betrieb von Matthias Zeitke (Soil Rockers) in Lüssow/Stralsund bei Dreharbeiten für eine NDR-Nordreportage.

In den Filmaufnahmen werden die günstigen Auswirkungen bodenschonender Bewirtschaftung auf die Bodengesundheit präsentiert. Matthias Zeitke stellte seinen Betrieb 2018 auf Direktsaat um. Seitdem haben sich die Aggregation und die Regenwurmpopulation deutlich verbessert. Diese positive Entwicklung und weitere Ergebnisse wurden in einer Reihe von Live-Experimenten nachgestellt.

Weitere Unterstützung leisteten Dr. Jana Epperlein (Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung e.V.), Sven



Prof. Dr. Thomas Weyer bei der Erläuterung des Bodenprofils. Foto: NDR

Jantzen (Abteilungsleiter Agrarwirtschaft der Landwirtschaftsschule Bad Segeberg) und der Soester Absolvent Felix Kremerskothen aus Gartz/Dumsewitz.

Die Nordreportage ist unter folgendem Link online abrufbar: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die_nordreportage/Die-Bauern-und-die-Umwelt,sendung1193948.html (B.Sc. Philipp Rüter).

Impressum:

Die „Soester Agrarnotizen“ sind ein internes, nicht kommerzielles Mitteilungsblatt des Fachbereichs Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen in Soest für Angehörige des Fachbereichs, Ehemalige und die interessierte Öffentlichkeit. Nachdruck bzw. journalistische Weiterverwertung der Meldungen ist unter Angabe der Quelle ausdrücklich erwünscht; Belegexemplare sind willkommen.

Herausgabe und Verlag: Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, Lübecker Ring 2, 59494 Soest

Redaktion:

Dipl.-Ing. (FH) Birgit Borgmeier
FH SWF FB Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Tel: 02921 / 378-3159
Mail: borgmeier.birgit@fh-swf.de

Prof. Dr. Wolf Lorleberg (ViSdP)
FH SWF FB Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Tel: 02921 / 378-3224
Mail: lorleberg.wolf@fh-swf.de

Vorträge

Boelhaue, M. (2021): Optimale Kälbersversorgung – gewinnbringend für den eigenen Betrieb oder nur unnötige Kosten? Vortrag im Webinar zum Thema Kälberkrankheiten. LKV NRW, 20.04.2021

Boelhaue, M. (2021): Nachhaltiges Parasitenmanagement – mit Probennahme und Prophylaxe zu einer verbesserten Tiergesundheit, Online-Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Tierwohl und Umweltschutz in der Weidehaltung: Parasitenmanagement bei Rindern und Gesunderhaltung der Grünlandflächen“. Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, 22.04.2021

Boelhaue, M. (2021): Hygienische Qualität des Kolostrums – das Unsichtbare managen! Vortrag im Rahmen des Online-Seminars „Kolostrummanagement 2.0“, DLG/Milchpraxis, 05.05.2021

Boelhaue, M. (2021): Projektvorstellung Aqua-MRE. Online-Vortrag Zoonosen-Retreat 2021, 01.09.2021

Boelhaue, M. und Rienhoff, A. (2021): „In meinem Betrieb ist eine hohe Biosicherheit nicht umsetzbar!“ praxisrelevante Lösungen zur Verbesserung der Biosicherheit. Webinar – Phoenix-Group, 22.09.2021

Burkert, S.; Hecker, O.; Schulze Walgern, A.; Heuser, E.; Bang, C.; Fiege, F.; Franke, A.; Ulrich, R.; Mergenthaler, M.; Boelhaue, M. (2021): Mögliche Transmission von Krankheitserregern zwischen nutztierhaltenden Betrieben durch Ratten – ist das relevant? DVG-Vet-Congress 18.11.2021.

Freitag, M.; Kesting, G.; Drolshagen, A. (2021): Effekte einer prophylaktischen Eisengabe post natum auf die Gewichtsentwicklung und den Gesundheitsstatus von Kälbern. 25. Lichtenwalder Kolloquium zur Fütterung. Frankenberg, 13.10.2021

Freitag, M.; Kesting, G.; Drolshagen, A. (2021): Effekte einer prophylaktischen Eisengabe post natum auf die Gewichtsentwicklung und den Gesundheitsstatus von Kälbern 20. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung. Fulda, 27. - 28.04.2021

Freitag, M.; Haugrund, P.A.; Koch, E.; Kesting, G.; Heers, P.; Ziron, C. (2020): Effekte einer Fütterung von Brotmehl statt Getreide auf die Entwicklung der Pansenzotten von Mastkälbern. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung. Soest, 29.09.2020

Freitag, M.; Haugrund, P.A.; Koch, E.; Kesting, G.; Heers, P.; Ziron, C. (2020): Einsatz von Brotmehl in der Fütterung von Rosé-Fleisch Kälbern. Abschlussbesprechung zum Forschungsprojekt. WLV, Münster, 10.07.2020

Freitag, M. (2019): Nährstoffeffiziente Fütterung. Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Schweinetag Schleswig-Holstein, 05.11.2019

Freitag, M.; Durst, L.; Theobald, P.; Westendarp, H.; Mahlkow-Nerge, K. (2019): On-Farm-Research: Leitfaden zur Durchführung von Feldversuchen in der Tierernährung. 18. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung. Fulda, 02. - 03.04.2019

Hecker, O.; Walther, B.; Schulze Walgern, A.; Burkert, S.; Geisthardt, N.; Scholer, Y.; Fiege, F.; Bongard, H.; Jacob, J.; Mergenthaler, M. und Boelhaue, M. (2021): Wandern die Wanderratten? Eine Untersuchung bei intensiven Managementmaßnahmen in einem landwirtschaftlichen Betrieb. Vortrag im Rahmen des wissenschaftlichen Seminars. 09.11.2021.

Hecker, O.; Walther, B.; Schulze Walgern, A.; Burkert, S.; Geisthardt, N.; Scholer, Y.; Fiege, F.; Bongard, H.; Jacob, J., Mergenthaler, M.; Boelhaue, M. (2021): Wandern die Wanderratten? Eine Untersuchung bei intensiven Managementmaßnahmen in einem landwirtschaftlichen Betrieb. 5. Tagung der DVG-Fachgruppe Umwelt- und Tierhygiene in Zusammenarbeit mit dem DVG-Ausschuss Desinfektion. 18.11.2021.

Heers, P.; Stertkamp, K.; Freitag, M. (2021): Präcaecale Proteinverdaulichkeit von Heu in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Erntebedingungen. Internationales Netzwerk Pferdewissen. Nürtingen, 09. - 10.10.2021

Heers, P.; Wittmann, M.; Bode, J.; Freitag, M. (2021): Entwicklung eines Tools für die Ausbildung zum Bitfitter für Reitpferde. Internationales Netzwerk Pferdewissen. Nürtingen, 09. - 10.10.2021

Heers, P.; Hagemeyer, J.; Freitag, M. (2021): Umsetzung der Leitlinien der Pferdehaltung auf Grundlage des Projekts „Unser Stall soll besser werden“. Internationales Netzwerk Pferdewissen. Nürtingen, 09. - 10.10.2021

Kramer, M.; Reinhold, V.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Verfürth, V.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2021): Wahrgenommene und tatsächliche Nutzungsintensität von integrierten Smartphone-Applikationen für das Herdenmanagement auf rinderhaltenden Betrieben. DAS Hochschulforum am 06. Mai 2021, Neubrandenburg (Online-Veranstaltung)

Pölling, B. (2021): Urban farming in Ruhr Metropolitan Area. Transatlantic Climate Bridge Vancouver, Pittsburgh. Dortmund, 20.10.2021

Schäfer, T.; Mergenthaler, M.; Schäfer, B. C.; Stauß, W.; Kezeya, B.; Stute, I. (2021): LegValue – Netzwerke schaffen Märkte und „ziehen“ Anbaufläche; UFOP Perspektivforum. 23.09.2021

Schäfer, T. (2021): Anpassungsstrategien an den Klimawandel - Fruchtfolgemanagement und Diversifizierung; USL Expertenworkshop Anpassungsstrategien der Landwirtschaft an den Klimawandel. 06.07.2021

Schäfer, T. (2021): Anbausysteme überdenken; Tag der Maschinenringe. 10.06.2021

Schröter, I.; Wildraut, C.; Maronn, F.; Möhlenhaskamp, C. B.; Hoppe, T.; Mergenthaler, M. (2021): Randomised controlled experiment on the effect of disclosing 'true' prices on food choice. In: Strategien für den Agrar- und Ernährungssektor und den ländlichen Raum in Zeiten multipler Krisen. 31. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie. 16. - 17.09.2021.

Splietker, J. (2021): Bodengesundheit und moderne Agrartechnik- Ein schwer wiegendes Verhältnis oder auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Feldtag der Landtechnikfirma NOVAG. Hohenhameln, 20.11.2021

Gastreferenten/Externe Lehrveranstaltungen

Artzt-Steinbrink, K. (2021): Direktvermarktung & Nischenmärkte. Die Upländer Bauernmolkerei – Geschichte, Vermarktungsstrategien und aktuelle Herausforderungen. 01.12.2021

Andersson, B. (2021): Geflügelmanagement. Legehennen- und Masthühnerzucht. 27.10.2021

Engelhardt, S. (2021): Ausgewählte Verfahren in der Tierhaltung. Straußenhaltung. 15.11.2021

Hilckmann, A. (2021): Geflügelmanagement. Ökologische Geflügelhaltung. 03.11.2021

Modul Pferdemanagement; 5. Semester Bachelor; Externe Lehrveranstaltung: Aktivstall Pferdehaltung auf dem Betrieb Springob in Anröchte; Prof. Mechthild Freitag; M. Sc. Pia Heers; 09.11.2021

Modul Direktvermarktung & Nischenmärkte; 3. Semester Bachelor; Externe Lehrveranstaltung: Besuch des landwirtschaftlichen Betriebes Sander in Bad Sassendorf-Lohne. Schweinemastbetrieb mit Strohhaltung und Teilnahme an Vermarktungsprogrammen des Lebensmitteleinzelhandels; Christiane Wildraut; 20.10.2021

Modul Direktvermarktung & Nischenmärkte; 3. Semester Bachelor; Externe Lehrveranstaltung: Besuch des landwirtschaftlichen Betriebes „Bauer Korte“ in Menden. Betrieb mit alternativen Schweinehaltungsverfahren und alternativen Vermarktungswegen; Prof. Marcus Mergenthaler; 20.10.2021

Modul Direktvermarktung & Nischenmärkte; 3. Semester Bachelor; Externe Lehrveranstaltung: Besuch des Gärtnerhofs Röllingsen in Soest-Röllingsen. Gemüsebetrieb mit Vermarktung über Abokisten; Christiane Wildraut und Prof. Dr. Marcus Mergenthaler; 03.11.2021

Publikationen

Blümel, S.; Haberlah-Korr, V. (2021): Attraktivität verschiedener Blühstreifen für Nützlinge landwirtschaftlicher Kulturpflanzen. 62. Deutsche Pflanzenschutztagung Göttingen, 23.09.2021. Julius-Kühn-Archiv 467 S. 326

Blümel, S.; Haberlah-Korr, V.; Kirchner, W. H. (2021): Attractiveness of different flower strips for beneficial arthropods of agricultural landscapes (Onlinevortrag 50. GfÖ 01.09.2021)

Boelhauve, M. (2021): Der saubere Weg in den Stall. top agrar Ratgeber Kuhställe. S. 42-32

Boelhauve, M. (2021): Wanderratten auf der Spur. Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben. 39/2021 S. 40

Bongard, H.; Burkert, S.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2021): Degree of satisfaction with supplier relationships in a regional sourcing of fattening pigs in relation to antimicrobial use. ISESSAH-Conference 17-18. November 2021. Abstract Book, p. 55.

Bongard, M.; Tholen, T.; Haberlah-Korr, V.; Koch, M. (2021): Reduzierter Herbizidaufwand durch elektrische Unkrautkontrolle – Electroherb™ Zwischenreihenbehandlung im Nachauflauf in der der Zuckerrübe. 62. Deutsche Pflanzenschutztagung Göttingen, 21.09.2021. Julius-Kühn-Archiv 467 S. 99

Burkert, S.; Hecker, O.; Schulze Walgern, A.; Heuser, E.; Bang, C.; Fiege, F.; Franke, A.; Ulrich, R.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2021): Mögliche Transmission von Krankheitserregern zwischen nutztierhaltenden Betrieben durch Ratten – ist das relevant?. DVG-Vet-Congress 18-20. November 2021.

Burkert, S.; Bongard, H.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2021): ESBL-producing E.coli-dynamics of occurrence in pig farms in North-Rhine-Westphalia. DGHM-Jahrestagung 12-14. September 2021.

Dieckerhoff, Th.; Freitag M. (2019): Verdauung beginnt im Maul. Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben 45, S. 64

Durst, L.; Freitag, M.; Bellof, G. (2021): Futtermittel für landwirtschaftliche Nutztiere. DLG Verlag GmbH, Frankfurt a.M., ISBN 978-3-7690-0852-4, SS 753

Freitag M. (2021): Abgangsursachen von Milchkühen. forschungsnetzwerk NRW agrar, Tierwohl-Atlas NRW (online)

Freitag, M.; Koch, E.; Haugrund, P.A.; Heers, P.; Kesting, G.; Ziron, C. (2020): Feldversuch zur Ermittlung der Effekte einer Fütterung von Brotmehl statt Getreide auf die Entwicklung der Pansenzotten von Mastkälbern. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung, Soest, 29. - 30.09.2020, S. 33-36

Freitag, M.; Durst, L.; Theobald, P.; Westendarp, H. (2020): On-Farm Research: Leitfaden zur Durchführung von Feldversuchen in der Tierernährung. Züchtungskunde, 92, (3) S. 145–158, 2020, ISSN 0044-5401

Freitag, M. (2020): Nährstoffreduktion: Die Grenzen ausloten. DLG Mitteilungen 1/2020, S. 50-53

Freitag, M.; Durst, L.; Theobald, P.; Westendarp, H.; Mahlkow-Nerge, K. (2019): On-Farm-Research: Leitfaden zur Durchführung von Feldversuchen in der Tierernährung. 18. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung. Fulda, 02. - 03.04.2019

Freitag, M.; Friggemann, A. (2018): Zusatzmilch: Vorsicht bei milchreichen Sauen. Top agrar 8, S. S10 – S12

Haberlah-Korr, V.; Thiel, L. (2021): Krankheiten und Schädlinge integriert regulieren. Getreide Magazin 2/21 S. 12-16

Haberlah-Korr, V.; Mergenthaler, M.; Thiel, L. (2021): Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes – eine Befragung nordwestdeutscher Landwirte. 62. Deutsche Pflanzenschutztagung Göttingen, 22.09.2021. Julius-Kühn-Archiv 467 S. 192

Männel, M.; Haberlah-Korr, V.; Heupel, M. (2021) 3-jährige Feldversuche und Monitoring zur Kontrolle von Blattläusen als Virusvektoren an Ackerbohnen und weiteren Leguminosen. 62. Deutsche Pflanzenschutztagung Göttingen, 22.09.2021. Julius-Kühn-Archiv 467 S. 326

Männel, M.; Bartels, A.; Schäfer, B-C.; Haberlah-Korr, V.; Specht, M. (2020): Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes im Anbau von Raps und Körnerleguminosen (Ackerbohne, Körnererbse, Sojabohne, Süßlupine). 62. Deutsche Pflanzenschutztagung Göttingen, 22.09.2021. Julius-Kühn-Archiv 467 S. 517

- Petersen, J.; Pekrun, C.; Hubert, S.; Haberlah-Korr, V. (2021): Untersuchungen zum Einsatz von Wachstumsreglern in verschiedenen Winterweizensorten und Umwelten. 62. Deutsche Pflanzenschutztagung Göttingen 23.09.2021. Julius-Kühn-Archiv 467 S. 297
- Rienhoff, A. und Boelhauve, M. (2021): Brennpunkt Abkalbestall. Sonderdruck des Wochenblatts „Kälbermast ist Profisache“. S. 6-8
- Rienhoff, A. und Boelhauve, M. (2021): Mehr Fokus auf die Eisenversorgung, Der Hoftierarzt, Tiergesundheitsmagazin für Nutztierhalter. 3/2021, S.13
- Schäfer, T. (2021): Jedes Gramm Boden ist wertvoll. Maschinenring Magazin 01/2021, S. 11-13
- Schäfer, T. (2021): Mehr Sommerungen in die Fruchtfolge. agrarheute, 08/2021, S. 120-122
- Schäfer, T. (2021): Klimaanpassung und Resilienz im Ackerbau. DBK, 11/2021, S. 16-17
- Schmidt, I.; Schäfer, T. (2021): Soja erfolgreich beimpfen. Landwirtschaftliches Wochenblatt, 13/2021; S. 28-29
- Schollenbruch, H.; Kobusch, I.; Schröter, I.; Mellmann, A.; Köck R. and Boelhauve, M. (2021) Brief Report: Pilot Study on Alteration of LA-MRSA Status of Pigs during Fattening Period on Straw Bedding by Two Types of Cleaning. Antibiotics 2021, 10(5), 521; doi:10.3390/antibiotics10050521
- Schröter, I.; Wildraut, C.; Maronn, F.; Möhlenhaskamp, C. B.; Hoppe, T.; Mergenthaler, M. (2021): Randomised controlled experiment on the effect of disclosing ‘true’ prices on food choice. In: Strategien für den Agrar- und Ernährungssektor und den ländlichen Raum in Zeiten multipler Krisen. 31. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie. 16.-17.09.2021. Tagungsband 2021. S. 41-42. https://oega.boku.ac.at/fileadmin/user_upload/Tagung/2021/OEGA-TAGUNGS-BAND_2021.pdf
- Schröter, I.; Mergenthaler, M. (2021): Applying the HEXACO Model of Personality to German Livestock Farmers: Item Scale Validation, Personality Structure and Influence on Participation in Livestock Certification Schemes. Int. J. Food System Dynamics 12 (3), 2021, 224-245. DOI: <http://dx.doi.org/10.18461/ijfsd.v12i2.87>
- Schröter, I.; Grillo, N. R.; Limpak, M. K.; Mestiri, B.; Osthold, B.; Sebti, F.; Mergenthaler, M. (2021): Webcam Eye Tracking for Monitoring Visual Attention in Hypothetical Online Shopping Tasks. Appl. Sci. 2021, 11, 9281. DOI: <https://doi.org/10.3390/app11199281>
- Splietker, J.; Weyer, Th.; Kötter, T. (2021): Steuerung des Stromnetzausbaus in der Energiewende, Anforderungen des Flächen- und Bodenschutzes. Fachzeitschrift RaumPlanung, Heft 214 / 6-2021
- Thiel, L.; Mergenthaler, M.; Haberlah-Korr, V. (2021) Integrierter Pflanzenschutz in Raps und Getreide: Aufwand und Nutzen der Schädlings erfassung in NRW. 62. Deutsche Pflanzenschutztagung Göttingen, 22.09.2021. Julius-Kühn-Archiv 467 S. 196
- Thiel, L.; Mergenthaler, M.; Haberlah-Korr, V. (2021) Betriebliche Auswirkungen der stringenten Anwendung von Schadschwellen bei Schadinsekten in Winterraps, Winterweizen und Wintergerste. (Onlinevortrag Hochschulforum Hochschule Neubrandenburg. 06.05.2021: http://www.deutsches-hochschulforum.de/wp-content/uploads/2021/05/DHF2021_S3-2_Thiel_Abstract.pdf; 4. Doktorand*innen- Kolloquium der Abteilung Ressourcen und Nachhaltigkeit im Rahmen des Promotionskolleg NRW 03.09.2021: https://www.gi-nrw.de/fileadmin/media_graduierteninstitut/Textdateien/Fachgruppen/Ressourcen/Abstracts_VK_Resilienz_02.pdf)
- Weyer, Th. (2021): Wir leben vom Boden - Filminterview in Parmen (Uckermark). Veröffentlichung im Rahmen des Praxisseminars des Düngevereins VFuD, in Schwedt/Oder <https://www.youtube.com/watch?v=zCnSfudNPlw&t=10s> (12.11.2021)
- Weyer, Th. (2021): Wir leben vom Boden - Auf den Standort kommt es an! Livestream des Düngevereins VFuD am 09.09.2021; <https://www.youtube.com/watch?v=fd649Yk9JIA>
- Windhorn, C.; Dapprich, P.; Schumann, C. (2021): Identifizierung und Isolierung des Gray Leaf Spot-Erregers Pyricularia grisea aus Rasenproben von Lolium perenne. 62. Deutsche Pflanzenschutztagung Göttingen, 23.09.2021. Julius-Kühn-Archiv 467 S. 607

Poster

Bongard, H.; Burkert, S.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2021): Degree of satisfaction with supplier relationships in a regional sourcing of fattening pigs in relation to antimicrobial use. ISESSAH-Conference 17-18. November 2021.

Burkert, S.; Bongard, H.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2021): ESBL-producing E.coli-dynamics of occurrence in pig farms in North-Rhine-Westphalia. DGHM-Jahrestagung 12-14. September 2021.

Effelsberg, N.; Kobusch, I.; Linnemann S.; Mellmann S.; Boelhauve M.; Köck R.; Cuny C. (2021): Occurrence and zoonotic transmission of colistin-resistant and carbapenemase-producing Enterobacterales on German pig farms. National Symposium on Zoonoses Research, Berlin, 13.-15.10.2021

Hecker, O.; Burkert, S.; Schulze Walgern, A.; Bang, C.; Walther, B.; Fiege, F.; Franke, A.; Mergenthaler, M.; Boelhauve M. (2021): Characterization of the Rat Gut and Hair Microbiota from wildlife Norway rats in German livestock farms via 16S rRNA gene sequencing focusing on zoonotic pathogens. 73rd Annual Meeting of the German Society for Hygiene and Microbiology (DGHM). 14.09.2021.

Kobusch, I.; Linnemann, S.; Schollenbruch, H.; Hofmann, F.; Boelhauve, M. (2021): Variation in LA-MRSA status of fattening pigs in conventional and alternative housing systems - a subproject of the #IHealth-PREVENT project. National Symposium on Zoonoses Research, Berlin, 13.-15.10.2021

Linnemann S.; Kobusch, I.; Schollenbruch, H.; Boelhauve, M. (2021): Progression of LA-MRSA prevalence in two different pig fattening systems. National Symposium on Zoonoses Research, Berlin, 13.-15.10.2021

Notizen aus der Forschung

Die „Notizen aus der Forschung“ (ISSN 2567-0484) sind unter folgendem Link zu finden:

https://www.fh-swf.de/de/ueber_uns/standorte_4/soest_4/fb_agrarwirtschaft/soest_np_26.php

2021

FN 33/2021

Unterschiede im Nutzungsverhalten des Fokus-Pakets vom Landeskontrollverband NRW zwischen vier Viel- und vier Durchschnittsnutzenden

Schmitz, L.; Firmenich, C.; Kramer, M.; Tücking, N.; Verfürth, L.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.

FN 32/2021

Gründe für und gegen die Nutzung des Fokus-Pakets vom Landeskontrollverband NRW aus Sicht der Mitgliedsbetriebe

Verfürth, L.; Kramer, M.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.

FN 31/2021

Unterschiede zwischen Nutzenden und Nicht-Nutzenden eines Herdenmanagementprogramms des Landeskontrollverbands

Verfürth, L.; Kramer, M.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.

FN 30/2021

Beschreibung der teilnehmenden Betriebe einer umfassenden Mitgliedsbefragung des Landeskontrollverbands NRW zur Nutzung des Fokus-Pakets

Verfürth, L.; Kramer, M.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.

FN 29/2021

Anpassungen der Transportausrüstung für Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen

Ochsenfarth, M.; Wittmann, M.; Boelhauve, M.

FN 28/2021

Interesse von Landwirtinnen an einer gemeinschaftlichen Vermarktung von Erzeugnissen aus eigener Produktion

Wildraut, C.; Droste, S.; Mergenthaler, M.

FN 27/2021

Einfluss einer Video-Tutorial-Schulung auf den Blickverlauf von Landwirt*innen bei der Lahmheitsbeurteilung von Milchkühen

Schmitz, L.; Hackstein, K.; Schröter, I.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.

FN 26/2021

Einflüsse von Altersklasse und persönlicher IT-Erfahrung auf den Erfolg einer Anwendungsschulung für eine Herdenmanagement-Smartphone-App

Kramer, M.; Verfürth, L.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.

FN 25/2021

Digitale Tiergesundheitsdatenerfassung in einem ausgewählten Milchviehbetrieb

Firmenich, C.; Schmitz, L.; Kramer, M.; Verfürth, L.; Tücking, N.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.

FN 24/2021

Landwirtschaft und Gesellschaft im Dialog: Organisation und Bewertung von Eins-zu-eins-Begegnungen

Berkes, J.; Ollier, C.; Mergenthaler, M.

FN 23/2021

Landwirtschaft und Gesellschaft im Dialog: Erwartungen, Gesprächsthemen und Vertrauensaufbau offener Eins-zu-eins-Begegnungen

Berkes, J.; Ollier, C.; Mergenthaler, M.

FN 22/2021

Nutzung eines digitalen Herdenmanagementsystems zur Dokumentation von Kälbererkrankungen am Beispiel eines ausgewählten Milchviehbetriebes

Firmenich, C.; Schmitz, L.; Kramer, M.; Verfürth, L.; Tücking, N.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M.

FN 21/2021

Dokumentation von Kälbergesundheitsdaten mit Hilfe eines digitalen Herdenmanagementsystems

Firmenich, C.; Schmitz, L.; Kramer, M.; Verfürth, L.; Tücking, N.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M.

FN 20/2021

Potenziale der regionalen Vermarktung von Rübenzucker

Gieffers, J.U.; Jantzen, M.; Wildraut, C.; Mergenthaler, M.

FN 19/2021

Shopkeepers' Perspective of Parents' Motives Underlying Food Choice for Children in Northern Benin

Cramer, I.; Schröter, I.; Djohy, G.; Mergenthaler, M.

FN 18/2021

Auswirkungen einer Anwendungsschulung für eine Herdenmanagement-Smartphone-App auf die Nutzungskompetenz unter Berücksichtigung der bisherigen Nutzung

Kramer, M.; Verfürth, L.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.

FN 17/2021

Quality management for different legumes markets

Traoré, A.; Kezeya, B.; Smadja, T.; Simmen, M.; Mergenthaler, M.

FN 16/2021

Betriebliche Beeinträchtigungen und Sichtweisen zu regionaler Lebensmittelversorgung von Landwirt*innen während der Covid-19-Pandemie

Berkes, J.; Ollier, C.; Mergenthaler, M.

FN 15/2021

Affordability and comparison of child food prices in Marsabit, Kenya

Cramer, I.; Schröter, I.; Roba, D.T.; Wario, H.T.; Mergenthaler, M.

FN 14/2021

Parents' Motives Underlying Food Choice for Children in Marsabit, Kenya

Cramer, I.; Schröter, I.; Roba, D.T.; Wario, H.T.; Mergenthaler, M.

FN 13/2021

Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen: Bewertung der temperatursenkenden Maßnahmen in Abhängigkeit zur Personengruppe und Transporterfahrung

Ochsenfarth, M; Wittmann, M.; Boelhaue ,M.

FN 12/2021

Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen: Bewertung von temperatursenkenden Maßnahmen durch die transportierenden Personen

Ochsenfarth, M; Wittmann, M.; Boelhaue ,M.

FN 11/2021

Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen Nutzen einer Belüftungsanlage aus Sicht der Pferdetransportierenden

Ochsenfarth, M; Wittmann, M.; Boelhaue ,M.

FN 10/2021

Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen: Bewertung des Wohlfühlzustandes in Abhängigkeit des Pferdealters und der Transporthäufigkeit

Ochsenfarth, M; Wittmann, M.; Boelhaue ,M.

FN 9/2021

Einschätzung von unterschiedlichen Akteursgruppen auf den Umgang bei Pferdetransporten unter Hitzeeinfluss

Ochsenfarth, M; Wittmann, M.; Boelhaue ,M.

Forschungsprojekte/Forschungsberichte

Zudem ist ein Verzeichnis der Forschungsprojekte auf folgender Seite aufgeführt:

https://www.fh-swf.de/de/ueber_uns/standorte_4/soest_4/fb_agrarwirtschaft/soest_np_6.php